

# Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad  
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.  
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft.  
Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

N<sup>o</sup> 46.

Mittwoch, den 22. April 1891.

8. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

## Wildbad. Wegsperrre.

Wegen Stellung einer Vorlage ist der Gütersbachweg von der Ziegelhütte bis zum Eingang in den Wald vom 23. bis 25. April d. J. je inkl. für Fuhrwerke gesperrt.  
Wildbad, 16. April 1891.

Stadtschultheißenamt: B ä h n e r.

## Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Die jährliche Korpsversammlung findet  
am Samstag, den 25. April 1891  
abends 8 Uhr



im Restaurant W. Kübler mit folgender Tagesordnung statt:

- 1) Rechenschaftsbericht pro 1890
- 2) Prüfung des Etats pro 1891/92
- 3) Verschiedenes.

Wildbad, den 16. April 1891.

Das Kommando: Kranz.



Unserer lieben Frau  
Direkt., dem Cimpe Campe  
Frische

zu seinem morgigen 27ten  
Geburtsfeste ein auf der Regelbahn  
im kühlen Brunnen ansingendes,  
durch die König-Karlstr. fahrendes,  
auf dem Oldenburgerplatze anhalten-  
des, beim Friedrich einkehrendes,  
durch die Kgl. Anlagen laufendes,  
auf dem Schießstand beim Windhof  
verknallendes dreifach donnerndes

**S o ch,**

daß alle Büchsen auf einmal knallen.  
Frische wer hält des glaubt?

Stahlspähne,  
Parquetbodenwichse,  
Fussbodenlacke,  
(in verschiedenen Farben)  
Copal-Möbellack,  
Politurlack,  
Lederlack,  
Asphaltilack,  
Leinöl u. Terpentinöl

empfiehlt bestens.

Fr. Treiber.

Kleesamen,  
Grassamen,  
Wicken

in bester Keimfähiger Ware empfiehlt

Fr. Treiber.

I<sup>o</sup> americ. Petroleum  
empfiehlt Carl Wilh. Vott.



Wildbad.  
Die von der Augsburger Mech. Trikot-  
warenfabrik vormals A. Koblenzer in Pfersee-  
Augsburg nach Angabe des Herrn

**Pfarrers Sebastian Kneipp**  
in Wörishofen

verfertigten und mit dessen Stempel und Facsimile  
„Seb. Kneipp“ versehenen

**Seinen-Fabrikate**

ist mir zum Allein-Verkauf am hiesigen

Platze übergeben worden. Ebenso sind sämtliche

Wästel-, Ober- und Unterausschläge, span. Mäntel etc.

bei mir zu haben und empfehle ich sämtliche Wäsche zur gen. Abnahme bestens.

Fr. Maier, neben der Apotheke.

## Schuld- & Bürgscheine

empfiehlt die Buchdruckerei von  
Bernhard Hofmann.

Wollene u. Halbwollene Kleiderstoffe,  
Kleider u. Schürze Kattune

Zeugle,  
bedr. Baumwollflanell zu Kleidern,

gestr. & □ „ Bettjacken,  
„ „ Hemden,

Hemdenflanell reine Wolle,  
Unterrockflanell u. halbwollene Unterrockstoffe

alles in schönster Auswahl und zu billigsten Preisen bei

Wilh. Ulmer.

**Zu verkaufen.**  
Gut eingebrachtes

**Heu**

hat zu verkaufen,  
Zimmermann Großmanns Witwe.

**Empfehlung.**

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum diene zur Nachricht, daß ich von heute an auch **Waldschuhe**, sowie **Knabentiefel zum Schnüren** sehr starke Qualität führe, zu sehr billigen Preisen. Um geneigte Abnahme bittet  
Hochachtungsvoll  
Ch. Bott, Hauptstraße 89.



**Fabrik-Lager**  
der besten & solidesten Schürzen  
in allen Waschstoffen Woll-  
stoffen Halbwooll- & Seiden-  
stoffen zu Originalpreisen bei  
Fr. Maier.

**Hefenbrautwein**

per Flasche 2 Mk.  
ist zu haben in gold. Vamm.

Seit 16 Jahren bewährt!  
**Gehör=Leiden**

als: Ohrensausen, Ohrenbrausen,  
Ohrenstechen, Ohrenfluß, leichte und  
harte Schwerhörigkeit, sowie tempo-  
räre Taubheit werden schnell u. sicher  
beseitigt durch das echte

**Gehör=Del**

(mit der Schutzmarke)  
des Ober-Stabsarzt und Physikus  
Dr. G. Schmidt.

Preis à Flasche nebst Gebrauchs-  
Anweisung 3 Mk. 50 Pf. zu haben;  
im Haupt-Depot in Schwab. Gmünd:  
Obere Apotheke bei Apoth. Müller.

**Angelommen!**

Es sind wieder eine größere Partie  
**Knaben-Anzüge**  
angelommen zu M. 3.50 sowie auch  
**Herren-Anzüge**  
von M. 16 an; ferner habe ich eine Partie  
**Trikot-Caillen**  
im Ausverkauf und eine Partie  
**Kinder-Schürze**  
gebe unter dem Fabrikpreise ab.  
G. Rieinger.

**Reines Leinöl**

ist zu haben bei J. F. Gutbub.

W i l d b a d.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Ich erlaube mir mein reichhaltiges **Schuhwarenlager** von der feinsten bis zur stärksten Qualität für Herren, Damen, Knaben, Mädchen u. Kinder in Leder, Lassing, Plüsch u. Cordnetzeug, sowie Winterwaren in großer Auswahl bei äußerst billigen Preisen zu empfehlen. Insbesondere empfehle ich für Arbeitsleute starke Bindl. Waldschuhe, Rohrstiefel, hohe Zungenstiefel u. Holzschuhe mit Filzfutter.

Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden schnell, pünktlich und billig ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Wilh. Lutz, Schuhmacher Hauptstraße 91.

**Spiegel! Vorhang-Galerien Spiegel!**

Der verehrl. Einwohnerschaft von Wildbad und Umgegend mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich neben meinem Geschäft ein großes Lager in

**Spiegeln u. Vorhang-Galerien**

unterhalte und empfehle solche, von den einfachsten bis feinsten, zu billigsten Preisen. Ein Album mit 275 verschiedenen Mustern liegt zur gest. Einsicht auf.  
Achtungsvollst

Karl Schulmeister,  
Schreinermeister.

Reinen keimfähigen

**Gemüse- und  
Blumen-Samen**

frühe Erbsen,  
sowie alle Sorten  
Steckbohnen  
rote u. gelbe Steckzwiebel

empfehl  
W. Treiber, Korbmacher.

**Prima graue Kernseife**  
garantiert aus reinem Talg ohne Fällung  
mit Wasserglas wie vielseitig verkauft wird,  
Prima weiße Stearinseife,  
transparente Schmierseife,  
Soda kristallisierte in Säcken à 100 Pfd.,  
Talglichter,

Stearinlichter nur Münzing'sches Fabrikat,  
Salon-, Eis- oder Alabasterkerzen,  
Brillant Paraffinkerzen,  
Stärke von Kernen, zum warmstärken,  
" " Reis ächt engl. Marke Ar-  
lands u. Co.,  
" " Reis von Hofmann und  
feinste Crémstärke,

Ultramarin-Waschblau in Kugeln u. Pulver,  
Wachs reines Sandwachs,  
Bettbestreichwachs mit Schutzmarke ver-  
sehen in 1/4 u. 1/2 Pfd. zum kalt bestreichen  
empfehl billigt  
Chr. Pfau.

**Betttücher**

von Baumwollflanell auch zu Bügel-  
decken verwendbar  
billigt bei Fr. Maier.

**Pfälzer-Zwiebel**

sowie  
**Steck-Zwiebel**  
empfehl Chr. Bott, Karbonsgasse.

**Erbsen, Linsen,  
Bohnen**

in sehr gut tödender Ware empfehl  
Carl Wilh. Bott.

Sehr schöne  
**Zwetschgen**

empfehl J. F. Gutbub.

**Schablonen zum  
Waschzeichnen**

empfehl J. F. Gutbub.

Wegen vorrückender Saison halte ich von  
jetzt an in

**Wollgarn**

vollständigen Ausverkauf.  
Emil Fuchs.

**I<sup>o</sup> Gmenthaler,  
I<sup>o</sup> Rahm-Käse**

empfehl Fr. Treiber.

Alle Sorten feinen

**Kaffee**

empfehl Conditior Funt.

## R u n d s h a n.

Stuttgart, 18. April. Seine königliche Majestät haben heute den neuernannten Badekommissär für Wildbad, Oberst a. D. von Karas in Audienz empfangen.

— Sc. Königl. Majestät haben am 17. April d. J. den Amtsnotar iit. Gerichtsnotar Fehleisen in Wildbad zum Gerichtsnotar in Hall allergnädigst zu ernennen geruht.

Stuttgart, 18. April. Die erste Kammer hat die Verwaltungsgezetznovelle in der von der Abgeordnetenkommer beschlossenen Fassung mit 26 gegen 1 Stimme angenommen. Somit tritt das Gesetz endgültig mit dem 1. Dez. d. J. in Kraft.

(Billige Arbeiter-Familienwohnungen.) Aus Stuttgart schreibt man: Wie schon früher mitgeteilt wurde, beabsichtigt der hiesige „Verein für das Wohl der arbeitenden Klassen“ die Erbauung von Häusern mit billigen und gesunden Arbeiter-Familienwohnungen. Zu dem behufs Erlangung von Entwürfen erlassenen Wettbewerb mit Preisen von 1000 und 600 Mark sind nun 52 Entwürfe eingelaufen. Dieselben werden in nächster Woche hier ausgestellt. Das Preisgericht ist bereits in Tätigkeit getreten und dürfte am Montag seine Entscheidung getroffen haben.

Cannstatt, 18. April. In einer Fabrik verunglückte gestern ein Tagelöhner dadurch, daß ihm während der Arbeit an einer Kreissäge sämtliche Finger der rechten Hand abgeschnitten wurden.

Münchingen, Oa. Leonberg, 18. April. Gestern mittag um 3 Uhr wollten 3 Knaben nach Starennefern sehen in der Scheuer des Th. Wurster, dabei stürzten 2 im Alter von 16 Jahren kopfüber herunter in dem Augenblick, als die Schwägerin des Wurster gerade Stroh holen wollte und fielen ihr direkt vor die Füße. Der eine 16jährige Sohn des Väder Krauter blieb auf der Stelle tot, der andere schwebt in Lebensgefahr, der dritte ein 14jähriger wollte vor Angst den Heuboden nicht mehr verlassen, da er seine beiden Kameraden hinunterstürzen sah; er war vor Schreck fast gelähmt.

Eplingen, 18. April. Landgerichtsrat Schumann aus Stuttgart, der am letzten Mittwoch morgen auf der Station Alen vom Zug überfahren und getötet wurde ist gestern nachmittag hier in seiner Vaterstadt beerdigt worden. Zur Begräbnisfeier waren von auwärts erschienen Präsident v. Firshaber und die Landgerichtsräte Jeger, Schall und Elsäffer aus Stuttgart, sowie Direktor v. Pfaff aus Ulm. Defan Kübel hielt die Grabrede; darauf zwidmete Landgerichtsrat Elsäffer dem Hingeschiedenen einen tiefempfundnen ehrenden Nachruf mit Niederlegung eines schönen Lorbeerkranzes am Grabe.

Neuenbürg, 18. April. Herr Amtmann Pommer hier wurde als Kollegial-Hilfsarbeiter zur K. Kreisregierung Ulm einberufen und wird in den nächsten Tagen abreisen; mit Wahrnehmung der Amtmannsstelle ist der Regierungsrat I. Klasse Stiefenhofer in Ravensburg betraut worden.

Gmünd, 17. April. Wie die Neckar-Ztg. aus zuverlässiger Quelle erfährt, soll das hiesige Mutterhaus der barmherzigen Schwestern von hier nach Schloß Untermarchthal bei Munderkingen verlegt werden und hier nur noch eine Filiale derselben verbleiben. Es werden damit auch die längst

geplanten größeren Bauten in Wegfall kommen.

Freudenstadt, 19. April. Der Ehrenpräsident des Württembergischen Kriegerbundes S. H. Prinz von Weimar kam gestern in Begleitung der Herren Oberst v. Heinrich, Sekretär Döbel, Buchdruckereibesitzer Kohlhammer und Fabrikant Arthur Jungbans von Schramberg hier an. Die Vorstände der Kriegervereine des Bezirks hatten sich auf dem Perron des Bahnhofs zur Begrüßung aufgestellt. Die beiden hiesigen Vereine, Militär- und Veteranenverein, hatten sich mit ihren Fahnen vor dem Eingang zum Bahnhof aufgestellt. An diese hielt der Prinz S. W. des Königs Karl, des hohen Protectors des Württ. Kriegerbundes, überbrachte und sie ermahnte, auch ferner fest und treu zu Kaiser und Reich zu halten. Ritterschmid forderte auf zu einem dreifachen Hurrah auf den Prinzen. Mit dem fahrplanmäßigen Zug 10 Uhr 55 Min. fuhren die Herren nach Schiltach-Schramberg weiter.

Münchingen, 16. April. Der 65 Jahre alte Farrenhalter Allgaier in dem benachbarten Auingen führte am Dienstag den 14. ds. einen Farren zur Tränke, fiel dabei rückwärts zu Boden und wurde darauf von dem sich auf ihn stürzenden Farren so hart gestoßen, daß er heute gestorben ist.

Weingarten, 17. April. Heute früh wurde bei den Holzfällungsarbeiten im Raupenwald ein Arbeiter aus Raibach (Hall) von einer fallenden Tanne getroffen und ihm der Kopf zerschmettert. Der Unglückliche, Familienvater, war sofort tot.

Mainz, 16. April. Ein hier bedienstetes Mädchen stürzte sich heute früh aus Kummer über die Treulosigkeit seines Geliebten vor dessen Augen drei Stock hoch zum Fenster hinaus, nachdem es einen rührenden Abschied in Versen auf den Küchentisch niedergeschrieben hatte. Das Mädchen wurde schwer verletzt.

Die Kameranleihe im Betrage von 1 450 000 M. wird dem Reichstage zur Genehmigung zugehen.

— Eine neue Festung in Deutschland. Aus Osnabrück wird mitgeteilt: Die „D. Z.“ gibt heute einem hier aufgetauchten Gerücht weitere Verbreitung, nach welchem unsere Stadt durch Anlage von Forts auf den die Stadt umgebenden Höhen zu einem befestigten Waffenplatz gemacht werden soll, um, wie es zur Begründung heißt, einem etwaigen Vorstoß der Franzosen über Belgien und den Niederrhein gegen die Nordsee hin Widerstand zu leisten.

— Aus Geestemünde: Gesamtwahlergebnis: Fürst Bismarck erhielt 7557, Adloff 2619, v. Plate 3343, Schmalfeld 3928 Stimmen. Sonach Stichwahl zwischen Fürst Bismarck und dem Sozialisten Schmalfeld.

— Bei Kaismes ereignete sich am Mittwoch abend ein Zusammenstoß zwischen einem Güterzuge und einem Personenzuge. Zwölf Personen wurden verletzt.

— In Taschkent fand am 1. April ein großes Erdbeben statt, das einen Stadtteil zerstörte und dem zahlreiche Menschenleben zum Opfer fielen.

Wien, 17. April. Die frühere Königin von Serbien, Natalie, soll, wie jetzt verlautet, gleich nach der Abreise des Mikönigs Milan ausgewiesen werden.

Athen, 18. April. Der feierliche Ueber-

tritt der Kronprinzessin Sofie zur griechisch-orthodoxen Kirche findet am 2. Mai statt.

— Gegenüber der Meldung eines Budapestester Blattes, Johann Orth verweile gegenwärtig in Pittsburg, wird der „Neuen Freien Presse“ in Wien von kompetenter Seite mitgeteilt, die Familie habe bisher keinerlei Anhaltspunkte für den Verbleib des Vermissten. Die Hoffnung auf seine Wiederkehr sei vollständig geschwunden. Die Hamburger Affekurranzgesellschaft, bei welcher die „Santa Margerita“ versichert war, habe bereits die Versicherungssumme von 230 000 M. flüssig gemacht; die Summe würde in den nächsten Tagen behoben werden.

— Die französische und belgische Polizei verständigten sich über die Grenzbewachung bezüglich des Zuzugs fremder Sozialisten. Jeder Verdächtige soll der belgischen Behörde telegraphisch gemeldet werden, damit sie ihn bei Ueberschreitung der Grenze zurückweisen kann.

— Stanley reiste mit seiner Gemahlin und mit über 100 000 Doll., die ihm seine Vorträge eingebracht, auf der City of Newyork von Newyork ab.

Gildburghausen, 18. April. In dem benachbarten Orte Kömhild ist in der vergangenen Nacht eine große Feuersbrunst ausgebrochen. Bis heute früh waren dreißig Häuser in Asche gelegt.

— Ueber ein Auentat in der Kirche wird aus Budapest gemeldet: Der Schuhmacher Czermack erschöß Freitag früh in der Waigener Kathedrale den Messe lesenden Domherrn Kunda am Altar. Er feuerte dann auf den ministrierenden Chorknaben und erschöß sich schließlich selbst. Der Priester soll sich angeblich in den Zwist gelegt haben, welchen Czermack mit seiner Frau hatte.

— In der vergangenen Woche belief sich die Sterblichkeit in New-York auf 1347 Personen gegen 731 in der entsprechenden Woche des vorigen Jahres. Vom Samstag werden 20 Todesfälle an Influenza gemeldet. Die Gesamtzahl der der Epidemie in dieser Saison zum Opfer Gefallenen beträgt 356. Die Seuche grassiert besonders stark unter den Indianern in der Umgegend von North Yatoima (Washington).

— Ein aus Sydney in San Francisco eingetroffener Dampfer hatte berichtet, das englische Schiff St. Katharine habe an der Küste einer zur Karolinengruppe gehörigen Insel Schiffbruch gelitten. Es seien 90 Personen ertrunken. Diese Nachricht ist unbegründet. Die Mannschaft der Monoway, die die Nachricht überbrachte, hatte die St. Katharine mit dem Dampfer Strathairly verwechselt, welcher bei Nordkarolina Schiffbruch erlitt.

— In Elizabeth, New-Jersey, hat nach einer Meldung aus New-York eine Feuersbrunst das Postamt, die First National Bank, die Arcade und verschiedene große Läden zerstört. Der Schaden wird auf 1 Million Dollars geschätzt.

New-York, 17. April. Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Julba“ mit 728 Passagieren an Bord mußte unter Quarantäne gestellt werden, weil ein Fall von Blattern auf der Reise unter den Zwischendeckspassagieren vorgekommen war. Die Kajütenpassagiere durften landen. In der letzten Zeit sollen viele Fälle von ansteckenden Krankheiten an Bord der Auswandererschiffe vorgekommen sein.

